

Thüringen im Fokus.



Im Industriegebiet Rudolstadt-Schwarza verstärkt künftig das koreanische Unternehmen SungEel HiTech zusammen mit seinem Partner Samsung C&T Deutschland GmbH das Thüringer Batteriecluster mit einer hochmodernen Recycling-Anlage.
Bild: LEG Thüringen; Fotograf: Michael Mehner-Amm/fotoflug.de

Neue Investition im Batteriecluster: Zwei südkoreanische Unternehmen setzen auf Thüringen

In Rudolstadt entsteht ein hochmodernes Werk für Batterie-Recycling. Damit erweitert sich Thüringens Spektrum als zukunftsweisender wertschöpfender Standort für Batterietechnik im Herzen Europas um eine weitere Facette.

Erforscht, entwickelt, produziert und genutzt werden Lithium-Ionen-Batterien in Thüringen bereits vielerorts, dank einer neuen Unternehmensansiedlung werden gealterte und defekte Batterien schon bald auch professionell recycelt: Rund 60 Millionen Euro will das koreanische Unternehmen SungEel HiTech zusammen mit seinem Partner Samsung C&T Deutschland GmbH in den Bau des neuen Werks investieren und etwa 150 Arbeitsplätze schaffen. Am Industriestandort der LEG Thüringen in Rudolstadt-Schwarza entsteht so ein hochmoderner Aufbereitungspark auf einer Fläche von ca. 6 Hektar, der bereits Ende 2023 seinen Betrieb aufnehmen soll. Es ist geplant, jährlich zunächst 20.000 Tonnen Prozessabfälle sowie Lithium-Io-

nen-Batterien aus Elektrofahrzeugen zu verarbeiten und zu recyceln. Nach erfolgreicher Startzeit können es mittelfristig sogar bis zu 40.000 Tonnen Batterien und Abfälle pro Jahr sein. Die beiden Unternehmen werden damit einen Beitrag zur lokalen Wirtschaft leisten und zur Verringerung der CO₂-Emissionen beitragen, indem sie den schnell wachsenden Batteriemarkt in Deutschland mit Lösungen der Kreislaufwirtschaft versorgen.

Das südkoreanische Batterie-Recyclingunternehmen SungEel HiTech wurde im Jahr 2000 gegründet und hat sich auf die Rückgewinnung wichtiger Materialien aus Sekundärbatterien spezialisiert, die in Elektrofahrzeugen, Smartphones und Energiespeichersystemen verwendet werden. Derzeit sind weltweit neun Anlagen in Betrieb (Korea, Ungarn, Malaysia, China und Indien) und weitere Investitionen in Anlagen werden folgen, zunächst in Europa – einschließlich Deutschland – und dann in den Vereinigten Staaten. (gro)

IBM-Tochter eröffnet Standort in Erfurt

Unternehmen bei ihrer digitalen Transformation unterstützen, so lautet das Geschäftsmodell der international tätigen Digitalagentur IBM iX. Das mit weltweit rund 50 Studios aufgestellte Unternehmen agiert nun auch von Erfurt aus. Unterstützt von der LEG Thüringen hat sich die Digitalagentur in der Landeshauptstadt mit einem neuen Studio angesiedelt, in dem bis Ende dieses Jahres zunächst 20 neue Arbeitsplätze entstehen; bis Ende 2024 soll die Zahl laut Angaben von IBM iX auf insgesamt 100 ansteigen. „Wirtschaftsförderung und Digitalisierung sind Aufgabenbereiche, die unser LEG-Unternehmensverbund im Auftrag der Landesregierung vorantreibt. Wir freuen uns, IBM iX mit unserem breit gefächerten Kompetenzprofil zur Seite zu stehen – mit einem Full Service, der von der erfolgreichen Standortsuche über die Vernetzung zu lokalen Partnern und Hochschulen bis hin zur Unterstützung bei der Fachkräfterekrutierung reicht“, konstatiert LEG-Geschäftsführer Andreas Krey zur Ansiedlung von IBM iX in Thüringen. (gro)

„Wir sehen riesiges Potenzial im Erfurter Raum. Die Qualität der Bildungs- und Hochschullandschaft ist sehr gut, ebenso die Anbindung an unsere anderen Standorte. Zudem bietet die Region eine hohe Lebensqualität und ein großes Freizeitangebot. Das macht sie zu einem sehr attraktiven Arbeitsumfeld für Talente.“

Jan Gessenhardt, Managing Director IBM iX Berlin

Erfolgreiche Thüringer Mikrochipfirmen setzen auf den Standort Erfurt

Rekordjahr für den Thüringer Außenhandel

Erholt vom pandemiebedingten Einbruch 2020 zeigt sich der Thüringer Außenhandel: Mit fast 17 Milliarden Euro Export- und knapp 13,7 Milliarden Euro Importvolumen wurden sogar neue Rekordmarken erzielt. Dies teilte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee anlässlich des 14. Thüringer Außenwirtschaftstages mit, der Ende Juni im südthüringischen Oberhof stattfand, rund 140 Unternehmer:innen über „Neue Wege im internationalen Business“ informierte und zum gegenseitigen Austausch anregte. Künftig sollen, so Tiefensee weiter, im Fokus der Thüringer Außenwirtschaftspolitik nicht nur neue Absatzmärkte stehen, sondern auch der Import von Vorprodukten und Material für die Thüringer Wirtschaft. Aufgrund der aktuellen Lieferkettenprobleme drängten Thüringer Unternehmen auf eine Ausweitung und Stabilisierung internationaler Zulieferbeziehungen. Vor diesem Hintergrund biete das Land künftig Reisen zur Anbahnung von Lieferkooperationen an; die erste wird im November nach Italien führen. (hw)

Erneute Auszeichnung als innovatives Unternehmen

Die SIOS Meßtechnik GmbH aus Ilmenau hat bei der 29. Runde des Wettbewerbs „TOP 100 Innovatoren“ überzeugt und anlässlich der Ehrung durch Ranga Yogeshwar das Siegel für ihr ausgezeichnetes Innovationsmanagement erhalten. Laut Prof. Dr. Nikolaus Franke, wissenschaftlicher Leiter von TOP 100, erhalten nur die innovativsten Mittelständler diese Auszeichnung, denn sie seien hervorragend für künftige Herausforderungen gerüstet. Das 1991 in Ilmenau gegründete Unternehmen entwickelt und fertigt laserinterferometrische und andere Präzisionsmessgeräte. Genutzt werden sie u.a. in der Automobilindustrie zur Vermessung von Karosserieteilen und Motoren oder zur berührungslosen und hochauflösenden Schwingungsmessung für die Produktion von Miniatursensoren für Handys etc. Nach eigenen Angaben verfügt SIOS mit der Nanopositionier- und Nanomessmaschine NMM über das weltweit genaueste Positioniersystem und ist damit Weltmarktführer. Neben dem Ideenreichtum der Mitarbeiter ist eine wichtige Grundlage für den Erfolg die enge Zusammenarbeit mit der TU Ilmenau und anderen Forschungseinrichtungen. (maa)

Thüringen und sein Nachbarland Sachsen sind starke Halbleiterstandorte: Jahrzehntelange Tradition geht hier Hand in Hand mit zukunftsweisender Innovation. Fachleute sprechen längst vom „Silicon Valley Mitteldeutschland“ – das ein Standbein in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt hat. Im Herzen Thüringens sorgen Firmen der Branche für positive Schlagzeilen.

So investiert hier der belgische Mikrochiphersteller Melexis fünf Millionen Euro in seinen Unternehmensstandort. Noch in diesem Jahr werden sieben neue High-Volume-Testanlagen und zwei vollautomatische Verpackungsmaschi-

nen in Betrieb genommen. Geschäftsführerin Jessica Völlger bezeichnet die Erweiterung als „klares Bekenntnis zum Standort Erfurt“. In den vergangenen fünf Jahren wurde die Mitarbeiterzahl in Erfurt von 220 auf 250 erhöht.

Melexis entwickelt, testet und liefert Integrierte Schaltkreise, produziert sie aber nicht selbst. Die Chipfertigung erfolgt bei der benachbarten X-Fab, die 2021 mehr als eine Million Euro in eine Erweiterung ihrer Reinraum-Kapazität investierte. X-Fab ist bereits 30 Jahre erfolgreich in Erfurt tätig; in diesem Jahr wird Jubiläum gefeiert. (hw)

Kräftige Unterstützung für Unternehmen im Auslandsgeschäft



Auch ein Besuch der britischen Produktionsstätte des MINI bei BMW Oxford stand auf dem Programm der Reise des Wirtschaftsministers nach Großbritannien. Bild: TMWWDG, Sergey Stefanovich

Nach einem gelungenen ersten Halbjahr mit zahlreichen Fachveranstaltungen sowie Reisen u.a. nach Großbritannien und Rumänien blickt unser Team Thüringen International mit einem prall gefüllten Terminkalender auf das zweite Halbjahr. Eine Vielzahl an Delegationsreisen, Veranstaltungen und Messen sind im Angebot, um Unternehmen in diesen Zeiten Orientierung und Schubkraft für ihr internationales Geschäft zu verleihen.

Die erste Delegationsreise im Spätsommer führt unter Leitung von Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee nach **Indien** (18. – 24.09.). Eine von Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow in seiner Funktion als Bundsratspräsident geleitete Reise geht nach **Chile**, an die sich direkt eine Unternehmensreise nach **Uruguay** anschließt

(08. – 14.10.). An Unternehmensreisen stehen außerdem die Länder **Kasachstan** und **Usbekistan** (25.09. – 02.10.) sowie **Vietnam** (26.11. – 03.12.) – einschließlich der Teilnahme an der Messe „Medipharm Expo“, Hanoi – auf dem Programm.

Auch Teilnahmen an weiteren internationalen Messen werden vom Team Thüringen International wieder kräftig unterstützt. Zu nennen sind hier die Micronora im französischen Besançon, Europas führende Messe für Mikro- und Nanotechnologie, die Africa Health/MEDLAB Africa (Johannesburg/ Südafrika), die Precision Fair (Den Bosch, Niederlande) sowie der Smart City Expo World Congress (Barcelona/Spanien). Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringen-international.de. (gro/maa)

Weltmarktführer in Thüringen: asphericon GmbH



Die Wiege der weltweiten optischen Industrie steht in Jena, wo im 19. Jahrhundert Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott wirkten. Bis heute ist die Universitätsstadt in Ostthüringen Standort für Weltmarktführer in diesem Technologiezweig, und einer von ihnen ist die asphericon GmbH. Sie ist Technologieführer für asphärische Linsen und Systeme: Dabei handelt es sich um optische Systeme, die deutlich präziser und wirtschaftlicher sind als Konkurrenzprodukte. Das Unternehmen wächst kontinuierlich und legte kürzlich den Grundstein für ein neues Gebäude in Jena.

Wie das Unternehmen mitteilte, konnte es trotz der pandemischen Lage im ver-

gangenen Jahr seinen Kurs mit einem Wachstum von über 50 Prozent fortsetzen. Nun errichtet es ein vierstöckiges Bürogebäude mit 1.200 m² neuer Nutzfläche, was einer Verdreifachung der bisherigen Fläche entspricht. Verwaltungs- und Entwicklungsabteilungen von asphericon werden hier künftig arbeiten.

Bei der Investition in einer Größenordnung von rund 15 Millionen Euro liegt der Fokus nicht zuletzt auf Nachhaltigkeit: Das Gebäude wird von der Ed. Züblin AG mit dem seriellen und modularen Holz-Hybrid-Bausystem MOLENO errichtet. (hw)



Optische Produkte der asphericon GmbH, deren Geschäftsführer Sven R. Kiontke und Alexander W. Zschäbitz 2001 zum Gründerteam gehörten. Heute sind knapp 200 Mitarbeiter an 3 Standorten beschäftigt. Bild: asphericon GmbH

Technologie-News

Forschungsinstitut aus Rudolstadt präsentiert Bio-Klebstoff

Innovativ und zugleich nachhaltig ist ein neuartiger Bio-Klebstoff, den das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) kürzlich präsentiert hat. Bei der Herstellung des Schmelzklebstoffs entstehen weniger Treibhausgase, und es werden keine fossilen Rohstoffe verbraucht. Die Forschenden erzeugen einen biobasierten und biologisch abbaubaren Klebstoff auf Basis von Polymilchsäure. Nach Angaben des Instituts ist Polymilchsäure unter industriellen Bedingungen kompostierbar, biokompatibel und kann klassische Massenkunststoffe auf Erdölbasis ersetzen. Im Fertigungsprozess erfolgt die Zugabe von Bioharzen, Weichmachern und Wachsen; der biobasierte Anteil des Klebstoffs mit Namen Caremelt beträgt so bis zu 95 Prozent. Das mit 200 Beschäftigten größte wirtschaftsnahe Forschungsinstitut in Thüringen betreibt industriennahe Vorlauf- und angewandte Forschung. Chemiker, Verfahrens- und Textilingenieure arbeiten gemeinsam mit Partnern und Auftraggebern, um Forschungsergebnisse schnell und marktorientiert in neue Prozesse und Technologien umzusetzen. Der Fokus liegt auf den Bereichen Native Polymere und Chemische Forschung, Textil- und Werkstoff-Forschung, Kunststoff-Forschung sowie Funktionspolymersysteme. (hw)

Thüringen investiert kräftig in Speicher-Forschung

Die Batterie der Zukunft soll aus Jena kommen: Auf dem Campus der Friedrich-Schiller-Universität entstehen zwei Erweiterungsbauten des Center for Energy and Environmental Chemistry (CEEC). Auf einer Gesamtfläche von 4.000 m², die Labore und Büroräume beinhaltet, werden Forschende ab 2023/24 u.a. an neuen Materialien für Energiespeicher arbeiten. Nach der Fertigstellung, die für das kommende Jahr geplant ist, soll es möglich sein, die Forschungsergebnisse in eine spätere Produktion zu überführen und bereits vor Ort größere Mengen der erwünschten Produkte herzustellen.

„Energiespeicherung ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts“, sagte Thüringens Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee, als er im Juni gemeinsam mit Bauministerin Susanna Karawanskij dem Richtfest für die Bauten beiwohnte. Die Energiewende sei ohne leistungsfähige Speicher nicht möglich; durch die

Ukraine-Krise habe das Thema noch einmal eine ganz neue Brisanz bekommen. Die Gesamtkosten des Bauvorhabens belaufen sich auf gut 54 Millionen Euro, getragen von Bund, Land sowie der Ernst-Abbe- und der Carl-Zeiss-Stiftung. Rund 13 Millionen Euro werden aus Mitteln der

Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert. Neben Speichertechnologien entwickelt das CEEC Jena unter anderem auch Lösungen für Photovoltaik und Wasserstofftechnologie. (hw)



Oberbürgermeister Thomas Nitzsche, Uni-Präsident Walter Rosenthal, CEEC-Direktor Ulrich S. Schubert, Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee, Infrastrukturministerin Susanna Karawanskij sowie Architekt Hubert Juranek (v.l.) während des Richtfestes für die Erweiterungsbauten des CEEC Jena. Bild: Jens Meyer (Universität Jena)

Weimar: Musikhochschule pflegt aktiv das Erbe von Franz Liszt

Kultur hat in Thüringen Tradition – und wird an vielen Orten lebendig fortgeführt. Beispiel Weimar: In der Klassikerstadt wirkten nicht nur Weltliteraten wie Johann Wolfgang Goethe und Friedrich Schiller, sondern auch Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Franz Liszt. Letzterer initiierte vor 150 Jahren die Gründung einer Bildungsstätte für Musiker – die in diesen Tagen als „Musikhochschule Franz Liszt“ Jubiläum feierte.

Die renommierte Künstlerakademie war einst die erste Orchesterschule Deutschlands. Bis heute erfüllt sie ihren Auftrag, auf höchstem internationalen Niveau

professionelle Berufsmusiker:innen auszubilden. Die Hochschule bildet nicht nur aus, sondern führt auch vielfältige Veranstaltungen durch – zum Programm zählen mehr als 300 Konzerte und Aufführungen pro Jahr, die Weimarer Meisterkurse mit ihrer 60jährigen Tradition sowie vier internationale Wettbewerbe für Klavier, Violine und Kammermusik. „Die Hochschule für Musik Franz Liszt ist mit ihren vielseitigen Veranstaltungen ein wichtiger Bestandteil der Kunst- und Kulturszene im Freistaat“, sagte Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow anlässlich des Jubiläumsfests Ende Juni in Weimar. (hw).



Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Bild: adobe stock/pure-life-picture

Jubiläumsbilanz zeigt: LEG ist starker Partner für Unternehmen

1.700 Neuansiedlungen und Erweiterungsinvestitionen von Unternehmen begleitet, über 3.000 Hektar Industrieflächen entwickelt, fast 50 verschiedene Messeauftritte im In- und Ausland organisiert – dies sind Auszüge aus der beeindruckenden Tätigkeitsbilanz der LEG Thüringen aus nunmehr 30 Jahren. 1992 wurde sie gegründet, als 100prozentige Landestochter versieht sie Aufgaben der Wirtschaftsförderung sowie des Immobilienmanagements.

Die von der LEG betreuten Unternehmen investierten rund 13,1 Milliarden Euro; damit verbunden war die Schaffung beziehungsweise Sicherung von rund 82.000

Arbeitsplätzen. Erfolgreich konnte eine Vielzahl an Weltkonzernen für Ansiedlungen in Thüringen gewonnen werden, darunter der chinesische Weltmarktführer für Batteriezellenfertigung Contemporary Amperex Technology Ltd. (CATL), das Rolls-Royce/Lufthansa Technik-Joint Venture N3 Engine Overhaul Services und das Daimler-Tochterunternehmen MDC Power GmbH. Zum 30jährigen Bestehen hat die LEG ihre Website und ihre Online-Angebote für Unternehmen ausgebaut und viel Wissenswertes auf einer Jubiläums-Website aufbereitet. (hw)

www.leg-thueringen.de
www.leg-thueringen.de/30

Termine

20. – 25. September
IAA Transportation, Hannover

27. – 30. September
Micronora, Besançon/Frankreich

04. – 06. Oktober
Expo Real, München

11. – 12. Oktober
Deutscher Maschinenbau-Gipfel, Berlin

08. – 10. November
AIX-AutomotiveInteriorExpo, Stuttgart

14. – 21. November
Medica, Düsseldorf

15. – 18. November
Semicon Europa/electronica, München

Auf unseren Messeständen beraten wir Sie gerne rund um das Thema „Investieren in Thüringen“.

01. – 03. Oktober
„Deutschland zu Gast in Thüringen“
Tag der Deutschen Einheit in Erfurt (offizieller Festakt der Bundesregierung und Bürgerfest)



Herausgeber

Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),
Olivia Großmann, Christine Maas
Redaktionsschluss: 08/2022
Layout: Luise Marholdt
Druck: Mehgro

Ansprechpartner

Dr. Arnulf Wulff – Prokurist und
Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen
International und ClusterManagement
Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
Tel: 0361 5603-450
invest@leg-thueringen.de
www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.